Anpfiff

Tobias Zug über den Aufwand von Rudersportlern

Fünf Wochen Qual für das große Ziel Weltmeisterschaft

Weil es grad das alles beherrschende Thema zu sein scheint, geht's hier auch mal um die Weltmeisterschaft. Fünf Wochen lang bereiten sich Trainer und Sportler darauf vor. Fünf Wochen, für die sich der Trainer extra Urlaub nimmt. „Für die Familie ist das beschissen", sagt Stephan Gutbrod, der den Tübinger Elias Kun und dessen Teamkollegen Jasper Angl aus Konstanz trainiert. Die beiden sind Ruderer, und zwar überaus talentierte und fähige. Die 17-Jährigen wurden jüngst Deutscher U19-Meister sowohl im Zweier ohne Steuermann als auch im Achter. Im vergangenen Jahr wurde Kun, der für den RV Fidelia Tübingen fährt, Bronzemedaillen-Gewinner bei der U19-Weltmeisterschaft.

Stephan Gutbrod, der eine Physiotherapie-Praxis leitet, trainiert die Beiden schon seit einigen Jahren. Eine Aufgabe, der er sich ganz verschrieben hat. Deshalb will er die WM-Vorbereitung in Berlin auch nicht allein den Bundestrainern überlassen. „Nach all der Zeit, die ich investiert habe, will ich da schon meine Hand drauf haben", sagt er.

Und da unterscheidet sich eine Sportart wie Rudern vom allmächtigen Fußball: Gutbrod trainiert seine Athleten auf eigene Kosten. Dazu gehören mehrere Trainingslager in Breisach, sogar mal in Amposta (Spanien). In Berlin übernachten die Drei im Wassersportzentrum des Verbands, der sich um Kosten und Logis und die Infrastruktur kümmert. „Fünf Wochen sind schon lang", sagt Elias Kun, der in diesem Jahr das Abitur gemacht hat, „aber man macht's ja für etwas."

Seit 2015 ist Gutbrod Heimtrainer von Kun. „Das war eher zufällig und ein Glück für mich", sagt Kun. Mit drei anderen Tübinger Ruderern fuhr Kun damals in einem Vierer, „aber wir hatten so keinen Plan, was wir trainieren sollten". Vom Verband gab es einen Trainingsplan, für Kun und seine Teamkollegen war da aber nicht alles verständlich. Gutbrod, der im Verein Trainer war, sagte, das konnte nicht sein – und nahm sich dem Vierer an. Aus der Gruppe ist mittlerweile nur noch Kun übrig geblieben. Unter der Woche trainiert der Tübinger sieben bis acht Mal etwa zwei Stunden. Für sein großes Ziel, bei der Weltmeisterschaft eine Medaille zu holen. Was trotz des Aufwands sicher nicht mal ein Hundertstel so viel Aufmerksamkeit bekommen wird in Deutschlands Medienwelt, wie wenn irgendwelche Millionäre bei anderen Weltmeisterschaften in der Vorrunde ausscheiden.

Urlaubs-Feeling in Waldhausen

Reiten Beim Dressur- und Springturnier der Tübinger Reitgesellschaft gibt es von der Picknickdecke aus einen Olympiasieger zu sehen. *Von Hansjörg Lösel*

Kennen Sie Tübingens schönsten Park? Zumindest an diesem Wochenende ist auf Waldhausen der ideale Ort für einen Kurz-Urlaub vor der Haustür. Gestern genossen schon einige Hundert Zuschauer beim Dressur- und Springturnier der Tübinger Reitgesellschaft das Dolce Vita mit Stallgeruch. Gut, auf der Tribüne kann es ein bisschen zu sonnig werden, dafür bieten auf der weitläufigen Anlage genügend Bäume Schatten – Hunde, Kinder, alle haben reichlich Auslauf. Und wo gibt es schon die Gelegenheit, von der Picknick-Decke aus auch noch einem Olympiasieger beim Handwerk zuzuschauen? Michael Jung aus Horb ist wie in den Vorjahren auch an diesem Wochenende wieder der Star-Gast. Der derzeit vielleicht beste Vielseitigkeits-Reiter der Welt nutzt Tübingen als Sprungbrett für seine Nachwuchspferde, dabei entschied Jung auf „Charlie S 3" ein L-Springen für 5-jährige Pferde für sich. Aber auch das Fach-Publikum kommt auf seine Kosten: Für die Züchter ist Tübingen ein Pflicht-Termin, beim Landeschampionat werden die besten Nachwuchs-Pferde gekürt.

Nicht zuletzt aufgrund des Achtelfinal-Einzugs seiner Schweizer Landsleute bei der Fußball-WM hatte Stephan Bischof beste Laune. Die ließ sich der Reitlehrer und Betriebsleiter der TRG auch durch die Hektik an seinem ersten Turnier-Heimspiel in Tübingen verderben. „Gehört ja wohl dazu, das passt schon", sagte Bischof. Auch bei Klaus Kellhammer klingelte im Minuten-Takt das Handy. Nach vielen Jahren als Turnier-Cheforganisator ist er dadurch aber nicht mehr aus der Ruhe zu bringen. Seine Tochter Fritzi Kellhammer machte zuletzt mit Platzierungen in S-Springen auf sich aufmerksam, ihr Heimspiel allerdings fiel aus: Ein Magengeschwür zwang ihr Pferd „Con Emma" zu einer Zwangspause.

Somit ritten andere um den Sieg beim S*-Springen, der schwersten Freitags-Prüfung: In 62,91 Sekunden legte Daniel Güss vom RV Hüttental auf „Come on Vivienne" den schnellsten fehlerfreien Ritt hin, rettete 28 Hundertstelsekunden Vorsprung vor Tina Deuerer (RV Eppelheim) auf „Smint" ins Ziel und sicherte sich 450 Euro Siegprämie. Die mehrfache Landesmeisterin Tina Deuerer, geborene Heidt, zählt dennoch zu den Favoriten beim abschließenden S**-Springen mit Stechen um den Großen Preis von Tübingen. Neben dem Winterlinger Andy Witzemann, dem Sieger im Stuttgarter Hallen-Championat – und natürlich wird auch mit Michael Jung zu rechnen sein.

Im Dressur-Viereck entschied Nicole Casper (Donzdorf) auf dem Totilas-Nachkommen „Birkhof's Topas" die schwerste Freitags-Prüfung, eine S*-Dressur für sich. Julia Ellsässer aus Rottenburg platzierte sich auf „San Andreas" hier auf dem 6. Rang.

Momentaufnahme aus dem Spring-Parcours: Marina Pingel vom RSV Dreiherrenstein blieb auf „Carvico" fehlerfrei im S*-Springen am Freitag und landete auf dem 15. Platz. *Bild: Sommer*

Am Samstag und Sonntag wird das Turnier jeweils ab 8 Uhr fortgesetzt. Die Ergebnisse gibt es auf www.landeschampionat.de. Definitiv näher dran als vorm Liveticker ist aber, wer selbst vorbeischaut auf Waldhausen. Am Sonntag ist dort auch Baubürgermeister Soehlke anzutreffen, der um 16.15 Uhr vor dem Großen Preis in der Kutsche von Berthold Kittel in den Parcours gefahren wird.

Tübingen setzt weiter auf das bewährte Konzept

Die Zahl der Nennungen ging beim Tübinger Turnier nach den Rekordjahren 2017 und 2018 zurück – was Chef-Organisator Klaus Kellhammer verschmerzen kann: „So haben wir weniger Stress mit dem Zeitplan." Dennoch ist die Zahl der Turnier gewachsen, und damit die Konkurrenz: Vorige Woche war die Karawane in Ilsfeld, am Dienstag beginnt bereits das Turnier im Gestüt Albführen. Die Tübinger Reitgesellschaft bleibt ihrem bewährten Konzept treu: „Wir können nicht mit den ganz großen Turnieren konkurrieren, bleiben auf der baden-württembergischen Ebene", sagt Kellhammer. Das hat auch seine Vorteile, weiß der Turnier-Chef: „Wir bleiben Herr im eigenen Hause." Sobald große Sponsoren und ein professioneller Vermarkter einsteigen, wäre das vorbei.

Millionen Bundestrainer

Sportphänomene (45) Analysen zum deutschen WM-Aus von elf Fußball-Fans, die garantiert jeder kennt. *Von Hansjörg Lösel*

Das Vorrunden-Aus der deutschen Kicker bei der Weltmeisterschaft in Russland nagt am nationalen Selbstverständnis. Millionen fühlen sich berufen, Gründe für das Scheitern zu benennen. Das TAGBLATT zitiert elf Fans, die Sie garantiert aus Ihrer Clique oder Whatsapp-Gruppe kennen.

1) Der Trainer-Hasser hat meistens schlechte Laune: „Wenn Jogi Löw jetzt nicht selbst zurücktritt, muss ihn der DFB entlassen. Der Bundestrainer hat die Aufstellung total verbockt, keinen Draht zur Mannschaft, das muss Konsequenzen haben."

2) Der Traditionalist kann die Aufstellungen der Weltmeister-Mannschaften von 1954, 1974, 1990 und 2014 im Schlaf aufsagen: „Diese Bubis von heute sind doch keine Typen, da hat keiner Charakter. Ein Lothar Matthäus hätte Südkorea alleine besiegt!"

3) Der Witzbold hat schon nach dem ersten Vorrunden-Spiel das Video vom zahnlosen Mexikaner in die Gruppe gestellt: „Kennste den: Löw im Supermarkt, fragt die Kassiererin: „Sammeln Sie Punkte?" Und Löw so: „Nö!" Oder den mit dem Nationaltrikot bei Aldi: Ab Montag 3,99 statt 89,95 – aber mit 25 Cent Flaschenpfand!"

4) Der weibliche Fan weiß, dass Frauen immer den richtigen Blickwinkel haben: „Das Trikot ging ja gar nicht. Was bitte sollte denn dieses graue Gesprenkel auf der Brust darstellen? Das war ja nicht mal Retro – sorry, und dann die Frisuren, Hilfe!"

5) Das Fähnchen im Winde kann es mit jedem gut: „Schade, dass sie schon raus sind – aber ich fand Frankreich eigentlich eh besser, für die bin ich ab jetzt. Ein Brasilien-Trikot hab' ich auch noch. Und die Isländer sind so super – sind die eigentlich noch dabei?"

6) Der Systemkritiker hat früher sogar mal einen Trainerschein gemacht: „Die Deutschen waren zu sehr aufs 4-2-3-1 fixiert. Dabei waren sie beim Confed-Cup noch so flexibel, haben je nach Gegner auch mal mit Dreierkette gespielt. Und das 4-4-2 hatte doch eigentlich geklappt mit Gomez als zweiter Spitze."

7) Der Politisierer denkt in großen Zusammenhängen: „Die Erdogan-Affäre hat offensichtlich eben doch Spuren hinterlassen, weder Gündogan noch Özil konnten befreit Fußball spielen. Dazu kam noch die Diskussion um das Mitsingen der Hymne – in dem Klima kann das ja nichts werden."

8) Der Journalist wusste natürlich schon vorher Bescheid: „Mir war klar, dass das nichts werden konnte. Ich hab da einen Bekannten, der kennt einen aus der Pressestelle beim DFB. Und der war gaanz pessimistisch."

9) Der Hobby-Kicker zieht in jeder Lebenslage Parallelen zu seinem geliebten Montags-Fußballtreff: „Die sind einfach nicht mehr zurück in die Abwehr gelaufen, das ist genau dasselbe wie bei uns immer. Außerdem war es halt echt voll fies eingeteilt."

10) Der Kultur-Pessimist schimpft gerne auf die heutige Jugend: „In der Generation Smartphone ist kein Platz mehr für so was wie Mannschaftsgeist. Die haben sich alle schon während der Partie mehr auf das Selfie hinterher aus der Kabine konzentriert, aber mit einem Hashtag gewinnst du keine Spiele."

11) Der Party-Fan entdeckt alle vier Jahre seine Leidenschaft für Fußball: „Sind die echt draußen jetzt, wie krass ist das denn? Gibt es dann echt kein Public Viewing mehr? Hey, ich hab noch zwölf Deutschland-Tattoos, was soll ich denn jetzt mit denen?"

Sportprogramm

Fußball

Aufstiegsrunde zur B-Junioren-Verbandsstaffel, Rückspiel: FC Wangen – TSG Tübingen (Sonntag, 11 Uhr)
D-Junioren, Talentrunde: TSV Neu-Ulm – TuS Ergenzingen (Samstag 12 Uhr)
16. Intersport-Cup Micki Sport : Hohenberg Rottenburg: D-Junioren, (Samstag, ab 9 Uhr). E1-Junioren (ab 10.15 Uhr). E2-Junioren, (ab 10 Uhr), Sonntag ab 9.30 Uhr F-Junioren
Eichenberg-Jugend-Pokal beim SV Weiler: Sonntag ab 9 Uhr, Bambini, F-E- und D-Junioren
4. vhf-Cup TSV Altingen: Samstag 9 Uhr F-Junioren,

Hockey

1. Verbandsliga, Frauen: HC Tübingen – HC Heidelberg (Sonntag, 14 Uhr)
3. Verbandsliga, Männer: VfB Stuttgart II – HC Tübingen (Sonntag, 11 Uhr)

Klettern

Deutsche Hochschulmeisterschaft Bouldern Samstag 9 Uhr, B12 Tübingen

Leichtathletik:

Jump& Fly der LG Steinlach-Zollern in Hechingen: Samstag 17 Uhr, Weiherstadion
26. Altstadtlauf Reutlingen Samstag, 17.45 Uhr Bambini, ab 17.55 Uhr Schülerläufe, 19 Uhr Hauptlauf 5 oder 10 Kilometer, Start/Ziel am Marktplatz

Pferdesport

Dressur-und Springturnier der Tübinger Reitgesellschaft, 48. Landeschampionat mit Qualifikation zum Bundeschampionat: Samstag ab 8 Uhr, Sonntag ab 8 Uhr, Springprüfung Klasse S** mit Stechen um den Großen Preis der Stadt Tübingen ab 16.15 Uhr TRG-Anlage Waldhausen

Tennis

Württembergliga Frauen: TC Tübingen I – TA SSV Ulm 1846 I (Sonntag, 10 Uhr).
Oberliga Männer: TC Tübingen I – TG Ebingen I (Sonntag, 10 Uhr).
Verbandsliga Männer: TA VfL Sindelfingen 1862 I – TC Tübingen II (Sonntag, 10 Uhr).
Verbandsliga Frauen, Gr. 16: TC Rottenburg I – TA TSV Bietigheim I (Sonntag, 10 Uhr).
Verbandsliga Frauen Gr. 19: BTG Balingen 1898 I – TC Tübingen II (Sonntag, 10 Uhr).
Juniorinnen Oberliga: TA SV Böblingen I – TC Tübingen I (Samstag, 10 Uhr).
Junioren Oberliga: TC Bad Friedrichshall I – TC Tübingen I (Samstag, 10 Uhr).

Heiß soll es werden am Wochenende: Ivan Gomez Mantilla vom Tennisclub Tübingen weiß, was da zu tun ist. *Bild: Ulmer*

Fußball

Nachwuchs kickt um Eichenberg-Cup

Weiler. Fußball-Talente aus den Dörfern Dettingen, Frommenhausen, Hemmendorf, Hirrlingen, Schwalldorf und Weiler spielen am Sonntag auf dem Gelände des SV Weiler um den Eichenberg-Pokal. Insgesamt 25 Mannschaften von den Bambini bis zur D-Jugend haben sich angesagt. Anpfiff ist am Sonntag um 9 Uhr mit dem Turnier der Bambini, F2- und F3-Jugenden. Mittags kicken die E- und D-Junioren, die Siegerehrung wird gegen 16 Uhr erwartet. Live-Spielpläne gibt es auf www.sv-weiler.de. *ST*

Notizen

SV 03 holt Innenverteidiger
Fußball. Landesligist SV 03 Tübingen hat Innenverteidiger Gregor Kuwert vom SV Rot Weiss Glottertal verpflichtet. Der 30-Jährige Student war zuletzt mit einem Zweitspielrecht beim TSV Hagelloch aktiv und hat Oberliga-Erfahrung beim FC Denzlingen.

Schweiz siegt mit Zinn
Basketball. Die Schweizer Nationalmannschaft hat Mazedonien in der EM-Qualifikation mit 85:79 besiegt. Der Tübinger Robert Zinn blieb in 13 Minuten punktlos.